



Pieta in der Pfarrkirche Mauren, um 1480, Höhe 80 cm



Schellenberg erhielt 1963 eine neue Kirche. Bald wurde bei derselben auch ein Friedhof angelegt. Als Grabzeichen dürfen nur schmiedeeiserne Kreuze Verwendung finden.

Die Toten kehren zu den Lebenden zurück.

Während man in der vorchristlichen Zeit auch bei uns die Toten von den Siedlungen fernhielt und sie ausserhalb derselben bestattete, brachte die Christianisierung unseres Landes eine völlige Veränderung. Die neue christliche Gemeinschaft verband nun Lebende und Tote. Die Christen versammelten sich ohne Bedenken an den Ruhestätten der Toten. Diese konnten nun zu den Lebenden zurückkehren, und man konnte ihrer immer wieder gedenken. Damit waren alle in Christus zu der einen Gemeinschaft verbunden: die Heiligen im Himmel, die Seelen im Reinigungsort, die Lebenden auf Erden.

Mit dem Tod, ob er rasch oder leise kommt, hat sich ein reiches Brauchtum entwickelt, das allerdings – gerade auch wegen des Versuches der Verdrängung des Todes aus dem modernen Bewusstsein in den vergangenen Jahrzehnten – einen nicht geringen Wandel erlebte.

Zu diesem Brauchtum zählt auch das Sterbebild.



Text des Sterbebildes von Regina Goop-Elkuch † 1961